

Toolbezogene Fortbildung zum Thema „Sprachliche Bildung neu zugewanderter Kinder im Elementarbereich“

Termin und Ort:

Freitag, 20.01.17, 11:00 bis 16:00 Uhr

Dez. III, Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder
Bildung, Jugend, Gesundheit der Stadt Mannheim
Q5, 22
68161 Mannheim
Raum 316 (3. OG)

Anfahrtshinweise:

Vom Hauptbahnhof Mannheim ist das Dezernat III in Q5, 22 in ca. 15 Minuten zu Fuß zu erreichen sowie mit den Bahnlinien 4/4A & 3 (Haltestelle „Strohmarkt“). Von der Haltestelle sind es ca. 150m Fußweg zum Gebäude.

Referent: Robert Jurleta (LakoS - Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen)

Robert Jurleta ist Erziehungswissenschaftler, hat an Fachschulen für Sozialwesen gelehrt und arbeitet am Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen als Projektkoordinator. Er ist u. a. Multiplikator verschiedener Qualifizierungsprogramme im Bereich Mehrsprachigkeit und Interkulturalität und im Rahmen der Fachberaterschulung im Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" sowie der Qualifizierung des sächsischen BiSS-Verbundes tätig.

Zielgruppen: Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte mit Multiplikationsfunktion in BiSS-Verbänden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder
- Methoden der alltagsintegrierten Sprachförderung
- Sprachförderliche Dialoghaltung
- Sprachlehrstrategien
- Einsatz von praktischen (Sprach-)Spielen im Kita-Alltag
- Individuelle Fragen und Erfahrungsaustausch

Trägerkonsortium BiSS:

 **MERCATOR
INSTITUT**
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache

 Universität
zu Köln

 **DIPF**
Bildungsforschung
und Bildungsinformatik

 LEIBNIZ
INSTITUT
FÜR
DEUTSCHEN
STUDIEN

 **IQB**

GEPRÜFT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhaltsbeschreibung zur toolbezogenen Fortbildung

„Sprachliche Bildung neu zugewanderter Kinder im Elementarbereich“

Die besondere Bedeutung von guten sprachlichen Fähigkeiten als Basis für den schulischen und beruflichen Erfolg sowie für die Teilhabe am sozialen, politischen und kulturellen Leben ist allseits bekannt. Doch was genau bedeutet es für die pädagogische Praxis, Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, auf dem Weg zu diesen sprachlichen Fähigkeiten im Deutschen zu begleiten?

Um angemessen auf die Sprachentwicklung der Kinder einzugehen, ist es wichtig, über allgemeine Informationen von Sprachlernprozessen zu verfügen und im Besonderen mit den Entwicklungsverläufen beim Erlernen mehrerer Sprachen vertraut zu sein.

Während der Veranstaltung werden diese Besonderheiten im Spracherwerb thematisiert und beispielhaft Möglichkeiten der Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder vorgestellt. Die Methoden der alltagsintegrierten Sprachförderung werden in Bezug auf mehr- und nicht-deutschsprachig aufwachsender Kinder erarbeitet und gemeinsam ausprobiert. Zusammen mit dem Referenten / der Referentin erarbeiten Sie zunächst wichtige Aspekte einer sprachförderlichen Dialoghaltung und lernen, mit welchen kommunikativen Signalen Kinder in den Dialog treten und wie Sie diesen Dialog sprachförderlich gestalten können. Vermittelt werden dabei Sprachlehrstrategien und wie der Einsatz von ausgewählten praktischen (Sprach-)Spielen im Kita-Alltag gelingen kann.

Als Teilnehmende haben Sie die Möglichkeit sich in einem moderierten Rahmen untereinander auszutauschen und von den gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren.